

Wir haben zu diesen Ausgaben (in derselben Weise wie zu den früheren) nochmals das ganze Neue Testament einer genauen Durchsicht unterworfen, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Lesarten der alten Handschriften. Indes haben wir nur dann fragliche Worte oder Stellen aus dem Text ausgeschieden und in das Variantenverzeichnis im Anhang verwiesen, wenn die vertrauenswürdigsten Kritiker in ihrem Urteil einstimmig waren. [...] Oft haben wir auch im Texte selbst Worte und Sätze, die in den alten und anderen Handschriften fehlen, der Kürze wegen in eckige Klammern gesetzt.

Erklärung der Abkürzungen in den Anmerkungen.

- A. (And.) = Andere.
- A. (And.) üb. = Andere übersetzen.
- A. (And.) l. = Andere lesen.
- And. L. (Les.) = Andere Lesart.
- W. = Wörtlich.
- Eig. = Eigentlich.
- H. (Hebr.) = Hebräisch.
- Gr. = Griechisch.
- O. = Oder.
- S. = Siehe.
- Vergl. = Vergleiche.
- Zugl. = Zugleich.

Text der Elberfelder 1907 gemeinfrei seit 2003-01-01.
<http://www.freie-bibel.de>
 i / mmxii

- | | | |
|---|---|----------------------------------|
| 1 | Paulus, Apostel Jesu Christi ¹ , nach Befehl Gottes, unseres Heilandes, und Christi Jesu, unserer Hoffnung, *Timotheus, (meinem) echten Kinde im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserem Herrn! | 14 |
| 2 | *So wie ich dich bat, als ich nach Macedonien reiste, in Ephesus zu bleiben, auf daß du etlichen gebötest, nicht andere Lehren zu lehren, *noch mit Fabeln und endlosen Geschlechtern registern sich abzugeben, die mehr Streitfragen hervorbringen, als die Verwaltung Gottes (fördern), die im Glauben ist . . . *Das Endziel des Gebotes ² aber ist: Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltm Glauben, *wovon etliche abgeirrt sind und sich zu eitlem Geschwätz gewandt haben; *die Gesetzlehrer sein wollen und nicht verstehen, weder was sie sagen, noch was sie fest behaupten. *Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, wenn jemand es gesetzmäßig gebraucht; *dieses wissend, daß für einen Gerechten (das) Gesetz nicht bestimmt ist, sondern für Gesetzlose und Zügellose, für Gottlose und Sünder, für Heillose ³ und Ungöttliche, Vaterschläger und Mütterschläger, Mensehemörder, *Hurer, Knabenschänder, Menseheureräuber, Lügner, Meineidige, und wenn etwas anderes der gesunden Lehre zuwider ist, *nach dem Evangelium der Herrlichkeit des seligen Gottes, welches mir anvertraut worden ist. *Und ich danke ⁴ Christo Jesu, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, daß er mich treu erachtet hat, indem er den in den Dienst stellte, *der zuvor ein Lästärer und Verfolger und Gewalttäter war; aber mir ist Barmherzigkeit zu teil geworden, weil ich es unwissend | 15 16 17 18 19 20 |
| 3 | Ich ermahne nun vor allen Dingen, daß Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, *für Könige und alle, die in Hoheit sind, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und würdigem Ernst. *Denn dieses ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott, *welcher will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. *Denn Gott ist einer , und einer Mittler ⁵ zwischen Gott und Menschen, (der) Mensch Christus Je- | 1 2 3 4 5 |

¹O. nach and. Les.: Christi Jesu. ²Vergl. V. 3. ³O. Unheilige. ⁴Eig. bin dankbar. ⁵O. ist. ⁶O. zuverlässig, treu; so auch Kap. 3; 1; 4, 9 etc. ⁷O. als Exempel derer. ⁸O. da ist ein Gott und ein Mittler.

- 6 sus, *der sich selbst gab zum Lösegeld für alle, (wovon) das Zeugnis zu seiner Zeit¹ (verkündigt werden sollte), *wozu **ich** bestellt worden bin als Herold² und Apostel, (ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht.) ein Lehrer der Nationen in Glauben und Wahrheit.
- 7 *Ich will nun, daß die Männer an jedem Orte beten, indem sie heilige³ Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelhafte Überlegung. *Desgleichen auch, daß die Weiber in bescheidenem⁴ Äußeren⁵ mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit⁶ sich schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung, *sondern was Weibern geziemt, die sich zur Gottesfurcht bekennen, durch gute Werke.
- 8 *Ein Weib lerne in der Stille in aller Unterwürfigkeit. *Ich erlaube aber einem Weibe nicht, zu lehren, noch über den Mann zu herrschen, sondern stille zu sein; *denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva; *und Adam wurde nicht betrogen, das Weib aber wurde betrogen und fiel in Übertretung.
- 9 *Sie wird aber gerettet werden in Kindern und Liebe und Heiligkeit⁷ mit Sittsamkeit.
- 10 **3** Das Wort ist gewiß: Wenn jemand nach einem Aufseherdienst trachtet, so begehrt er ein schönes Werk. *Der Aufseher nun muß untadelig sein, **eines** Weibes Mann, nüchtern, besonnen⁸, sittsam, gastfrei, lehrfähig; *nicht dem Wein ergeben, kein Schläger, sondern gelinde, nicht streitsüchtig, nicht geldliebend, *der dem eigenen Hause wohl vorsteht, der (seine) Kinder in Untertwürfigkeit hält mit allem würdigen Ernst, *(wenn aber jemand dem eigenen Hause nicht vorzustehen weiß, wie
- wird er die Versammlung Gottes besorgen?) *nicht ein Neuling, auf daß er nicht, aufgebläht, ins Gericht des Teufels verfälle⁹. *Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, (die) draußen (sind), auf daß er nicht in Schmach und in (den) Fallstrick des Teufels ver falle.
- 11 *Die Diener¹⁰ desgleichen, würdig, nicht doppelzünftig, nicht vielem Wein ergebend, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, *die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen bewahren. *Laß diese aber auch zuerst erprobt werden, dann laß sie dienen, wenn sie untadelig sind. *Die Weiber desgleichen, würdig, nicht verleumderrisch, nüchtern, treu in allem.
- 12 *Die Diener seien **eines** Weibes Mann, die (ihren) Kindern und den eigenen Häusern wohl vorstehen; *denn die, welche wohl gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe, und viel Freimütigkeit im Glauben, der in Christo Jesu ist.
- 13 *Dieses schreibe ich dir in der Hoffnung, bald¹¹ zu dir zu kommen; *wenn ich aber zögere, auf daß du wissest, wie man sich verhalten soll im Hause Gottes, welches die Versammlung des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grundfeste¹² der Wahrheit.
- 14 *Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Gott ist geoffenbart worden im Fleische, gerechtfertigt¹³ im Geiste, gesehen von den Engeln, gepredigt unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit.
- 15 **4** Der Geist aber sagt ausdrücklich, daß in den letzten¹⁴ Zeiten etliche von dem Glauben abfallen werden, achtend auf betrügerische¹⁵ Geister und Lehren der Dämonen, *die in

¹W. zu seinen Zeiten. ²O. Prediger. ³O. reine, fromme. ⁴O. anständigem, ehrbarem. ⁵Eig. Auftreten. ⁶O. Besonnenheit, gesundem Sinn; so auch V. 15. ⁷Eig. Geheiligsein. ⁸O. gesunden Sinnes. ⁹d. h. sich überhebe wie der Teufel, und so unter dasselbe Strafurteil Gottes falle. ¹⁰Griech.: Diakonen; so auch V. 12. ¹¹Eig. bald. ¹²O. Stütze. ¹³O. nach and. Les.: Er, der geoffenbart worden im Fleische, ist gerechtfertigt etc. ¹⁴Eig. letzten. ¹⁵O. verführerische.

- Heuchelei Lügen reden (und) betrifft
des eigenen Gewissens wie mit einem
dich hören.
- 3 Brenneisen gehärtet sind, *verbieten
zu heiraten, (und gebieten), sich von
Speisen zu enthalten, welche Gott
geschaffen hat zur Annehmung mit
Danksgiving für die, welche glauben
und die Wahrheit erkennen¹. *Denn
4 jedes Geschöpf Gottes ist gut und
nichts verwerflich, wenn es mit Dank-
5 sagung genommen wird; *denn es wird
geheilig durch Gottes Wort und durch
6 Gebet. *Wenn du dieses den Brüdern
vorstellst, so wirst du ein guter Diener
Christi Jesu sein, auferzogen² durch
die Worte des Glaubens und der gu-
7 ten Lehre, welcher du genau gefolgt
bist³. *Die ungöttlichen und altweib-
8 schen Fabeln aber weise ab, übe dich
aber zur Gottseligkeit; *denn die lei-
liche Übung ist zu wenigem nütze, die
Gottseligkeit aber ist zu allen Din-
9 gen nütze, indem sie die Verheißung
des Lebens hat, des jetzigen und des
10 zukünftigen. *Das Wort ist gewiß und
aller Annahme wert; *denn für dieses
arbeiten wir und werden geschmäht,
weil wir auf einen lebendigen Gott
hoffen, der ein Erhalter aller Men-
schen ist, besonders der Gläubigen.
11 *Dieses gebiete und lehre. *Niemand
verachte deine Jugend, sondern sei
ein Vorbild der Gläubigen im Wort,
im Wandel, in Liebe, im Glauben, in
13 Keuschheit⁴. *Bis ich komme, halte an
mit dem⁵ Vorlesen, mit dem Ermah-
nen, mit dem Lehren. *Vernachlässi-
14 ge nicht die Gnadengabe in dir, welche
dir gegeben worden ist durch Weissa-
15 gung mit Hände-Auflegen der Ältes-
tenschaft. *Bedenke⁶ dieses sorgfältig;
16 lebe darin, auf daß deine Fortschritt-
te allen offenbar seien. *Habe acht auf
dich selbst und auf die Lehre⁷; behar-
re in diesen Dingen⁸; denn wenn du
dieses tust, so wirst du sowohl dich
- selbst erretten, als auch die, welche
dich hören.
- 1 Einen Älteren fahre nicht hart an,
2 sondern ermahne ihn als einen Va-
ter, jüngere als Brüder; *ältere Frau-
en als Mütter, jüngere als Schwestern,
3 in aller Keuschheit⁴. *Ehre die Wit-
4 wen, die wirklich Witwen sind. *Wenn
aber eine Witwe Kinder oder Enkel
hat, so mögen sie zuerst lernen, ge-
hen das eigene Haus fromm zu sein
und den Eltern Gleiches zu vergelten;
5 denn dieses ist angenehm vor Gott.
*Die aber wirklich Witwe und verei-
6 samt ist, hofft auf Gott und verharret
in dem Flehen und den Gebeten Nacht
und Tag. *Die aber in Üppigkeit⁹ lebt,
7 ist lebendig tot. *Und dies gebiete, auf
8 daß sie unsträflich seien. *Wenn aber
jemand für die Seinigen und besonders
für die Hausgenossen nicht sorgt, so
hat er den Glauben verleugnet und ist
9 schlechter als ein Ungläubiger. *Eine
Witwe werde verzeichnet¹⁰, wenn sie
nicht weniger als sechzig Jahre alt
10 ist, **eines** Mannes Weib (war), *ein
Zeugnis hat in guten Werken, wenn
sie Kinder auferzogen, wenn sie Frem-
de beherbergt, wenn sie der Heiligen
Füße gewaschen, wenn sie Bedräng-
ten Hilfe geleistet hat, wenn sie je-
dem guten Werke nachgegangen ist.
11 *Jüngere Witwen aber weise ab; denn
wenn sie tüchtig geworden sind wider
Christum, so wollen sie heiraten, *und
12 fallen (dem) Urteil anheim, weil¹¹ sie
den ersten Glauben verworfen haben.
13 *Zugleich aber lernen sie auch müßig
(sein), umherlaufend in den Häusern;
nicht allein aber müßig, sondern auch
geschwätzig und vorwitzig, indem sie
14 reden was sich nicht geziemt¹². *Ich
will nun, daß jüngere (Witwen) hei-
raten, Kinder gebären, Haushaltung
führen, dem Widersacher keinen An-
15 laß geben der Lästerung halber; *denn

¹O. anerkennen. ²O. genährt. ³O. welche du genau erkannt hast; vergl. 2. Tim. 3, 10.
⁴O. Reinheit. ⁵O. widme dich dem. ⁶O. Übe, betreibe. ⁷O. das Lehren, die Beleh-
rung; wie V. 13. ⁸Eig. in ihnen. ⁹O. Genuefsucht. ¹⁰O. in die Liste eingetragen. ¹¹O.
daß. ¹²Eig. was man nicht soll.

16 schon haben sich etliche abgewandt, dem Satan nach. *Wenn ein Gläubiger oder eine Gläubige Witwen hat, so leiste er ihnen Hilfe, und die Versammlung werde nicht beschwert, auf daß sie denen Hilfe leiste, die wirklich Witwen sind.

17 *Die Ältesten, welche wohl vorstehen, laß doppelter Ehre würdig geachtet werden, sonderlich die da arbeiten in Wort und Lehre¹. *Dem die Schrift sagt: „Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden“²; und: „Der Arbeiter ist seines Lohnes wert“³. *Wider einen Ältesten nimm keine Klage an, außer bei zwei oder drei Zeugen. *Die da sündigen überführe vor allen, auf daß auch die übrigen Furcht haben. *Ich bezeuge ernstlich vor Gott und Christo Jesus und den auserwählten Engeln, daß du diese Dinge ohne Vorurteil beobachtest, indem du nichts nach Gunst tust.

22 *Die Hände lege niemandem schnell auf und habe nicht teil an fremden Sünden. Bewahre dich selbst keusch⁴. *Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein, um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins⁵ willen. *Von etlichen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht; etlichen aber folgen sie auch nach. *Desgleichen sind auch die guten Werke vorher offenbar, und die, welche anders sind, können nicht verborgen bleiben.

1 **6** Alle, welche⁶ Knechte⁷ unter dem Joche sind, sollen ihre eigenen Herren⁸ aller Ehre würdig achten, auf daß nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. *Die aber, welche gläubige Herren⁸ haben, sollen (dieselben) nicht verachten, weil sie Brüder sind, sondern (ihnen) viel-

¹O. Belehrung. ²5. Mose 25, 4. ³Luk. 10, 7. ⁴O. rein. ⁵Eig. deiner häufigen Schwächen. ⁶O. So viele. ⁷O. Sklaven. ⁸Eig. Gebieter. ⁹O. Gläubige. ¹⁰d. h. den Nutzen des treuen Dienstes haben. Ancl. tib.: welche sich des Wohlturns befleißigen. ¹¹O. so lasset uns . . . genügen. ¹²O. allem Leben gibt.

15 bewahrt bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesu Christi, *welche zu seiner Zeit¹ zeigen wird der selige und alleinige Machthaber, der König der Könige² und Herr der Herren³, *der allein Unsterblichkeit hat, der ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat, noch sehen kann, welchem Ehre sei und ewige Macht! Amen.

17 *Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf gebiete, nicht hochmütig zu sein, noch auf die Ungewißheit des Reichtums Hoffnung zu setzen, sondern

ern auf Gott⁴, der uns alles reichlich darreicht zum Genuß; *Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigebig zu sein, mitteilksam, *indem sie sich selbst eine gute Grundlage sammeln auf die Zukunft, auf daß sie das wirkliche Leben ergreifen.

*O Timotheus, bewahre das unvertraute Gut, indem du dich von den ungöttlichen, eitlen Reden und Widersprüchen⁵ der fälschlich sogenannten Kenntnis⁶ wegwendest, *zu welcher sich bekenmend etliche von dem Glauben abgeirrt sind⁷. Die Gnade sei mit dir!

¹W. zu seinen Zeiten. ²Eig. derer, die Könige sind. ³Eig. derer, die herrschen. ⁴O. auf den Gott. ⁵O. Streitsätzen: Eig. Gegenstellungen. ⁶O. des fälschlich sogenannten Wissens. ⁷O. hinsichtlich des Glaubens das Ziel verfehlt haben.